

Wir feiern die Feste Allerheiligen und Allerseelen in unserer Pfarre: **Allerheiligen, 1.11.2025**

**8:30 Uhr** Gottesdienst  
**14:30 Uhr** Rosenkranz mit Totengedenken, anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung



**Allerseelen - 2.11.2025**  
**8.30 Uhr** Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen  
**8.11.2025 um 19.15. Uhr**  
**Totengedenken am Kriegerdenkmal**

Die Toten sind nicht tot, sie sind nur nicht mehr sichtbar. Sie schauen mit ihren Augen voller Licht in unsere Augen voller Trauer.

**Wichtig ! Wenn wegen einer Beerdigung ein Seelenamt gehalten wird, fällt die vorgesehene Werktagmesse ( Dienstag, Donnerstag ) und Vorabendmesse ( Samstag ) aus !!!**  
Die bestellten Intentionen werden am darauf folgenden Tagen gehalten.



**Wallfahrt nach Mariazell am Donnerstag, 9 Oktober 2025**  
**Abfahrt um 6.15 Uhr - Pfarrheim**  
**Die Messe findet um 10.00 Uhr**

Anmeldung: Frau Rosi Gangl Tel:07719 7619

**Rosenkranzgebet im Oktober..**



Ein passende Kombi

Die beim Gleichnis vom Sämann aufgeschlagene Bibel und ein Rosenkranz – das passt. Denn wenn die Perlen des Rosenkranzes beim Gebet durch meine Hände gleiten, dann werden die Ereignisse aus dem Leben Jesu, die schmerzhaften wie die freudigen, und die mit ihnen verbundenen Glaubenswahrheiten in mein Herz gesät, um dort reiche Frucht zu bringen. Die Ruhe des Gebetes bereitet mein Herz, wie der Bauer den Acker vorbereitet, damit die ausgebrachte Saat beste Bedingungen findet, um Wurzeln zu schlagen, den Widrigkeiten des Wetters (oder meines Lebens) zu trotzen und zu wachsen.

Diersbacher  
**P f a r r b r i e f**  
Erntedank 2025



Liebe Pfarrgemeinde von Diersbach !

Nach den Sommermonaten möchte unsere Pfarre mit dem vorliegenden Pfarrbrief rechtzeitig vor dem Erntedankfest einen herzlichen Gruß in jeden Haushalt senden, und zugleich ganz herzlich zum Mitfeiern des Erntedankfestes einladen, und zwar am Sonntag, 5. Oktober 2025. um 9.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Wir versammeln uns um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz zur Segnung der Erntekrone, dann ziehen wir gemeinsam zum Dankgottesdienst in unsere Pfarrkirche ein. Das Erntedankfest soll wie jedes Jahr für jeden von uns eine Möglichkeit sein, persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche Gott zu danken für alle seine Wohltaten. Vom Denken zum Danken: Wer nachdenkt über sich und sein Leben, der findet sicherlich Grund genug zum Danken. So laden wir alle Vereine, Gruppierungen und die gesamte Pfarrbevölkerung recht herzlich zum Erntedankfest ein.

Zum Erntedankfest bitten wir um eine Spende für die Erhaltung der Kirche. Wenn Sie den Erntedankgottesdienst nicht mit uns feiern können, dann verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.



Ein herzliches Grüß Gott zum Erntedank.

Wie jedes Jahr feiern wir auch heuer wieder am 1. Erntedankfest, zu dem ich Sie alle herzlich einlade! Wir wissen, wie viele Dinge wir Menschen schaffen und erreichen können. Wir wissen aber auch, wie viel für uns Menschen unerreichbar ist. Wenn wir ehrlich sind, müssen wir feststellen, dass längst nicht alles erforschbar ist, was wir gerne entdecken würden. Als gläubige Christen sind wir überzeugt, dass wir unser Leben und Sein, unser Wissen und Erkennen GOTT verdanken. So können wir zwar dafür sorgen, dass günstige Bedingungen für das Wachsen der Feld- und Gartenfrüchte geschaffen werden, aber schon das Wetter können wir nicht bestimmen. Und schon gar nicht können wir Leben erschaffen. Warum also sollten wir Menschen nicht anerkennen, dass wir GOTT brauchen? Und genau das heißt Erntedank: GOTT danken für das Leben, für das Wachstum, die Ernte, unseren Erfolg in jeglicher Arbeit, und vielleicht sogar für manches Schwere, das auf uns lastet, weil es uns davor bewahrt, IHN zu vergessen. Nennen dürfen, dass wir von Jesus Christus erlöst sind, befreit von der Knechtschaft des Bösen. Dafür freilich sollen wir uns mit Jesus besonders verbinden. Das können wir in innigster Weise bei der Feier der Heiligen Messe tun. Sie heißt übrigens auch Eucharistiefeier, also Dankfeier (das Griechische eucharistein heißt danken).

Vielleicht denken Sie an einem der nächsten Sonntage daran und kommen in die Kirche. Nicht die äußere Form ist besonders wichtig, sondern die liebende Begegnung mit dem lebendigen GOTT! Es grüßt Sie herzlich Ihr Thaddäus



„Siehe, es ist alles gut!“. Heute wollen wir dieses Schöpfungswort gerne glauben. Heute lassen wir uns mit der Schöpfung in unseren Kirchen sehen, und zwar mit ihrer Schokoladenseite. Schöpfung zum Anfassen! Ansehnlich drapiert. „Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr“, singen wir, und legen das, was von Gott kommt, vor Gott ab; Gotteslob! Wir freuen uns an nicht selbst Gemachtem, an der so reichen Welt. Und wir machen uns klar: All das gibt es nur, weil dieser Eine dazu Ja und Amen gesagt hat. Wir sehen die Fülle, nicht den Mangel, die heilen Früchte, nicht das Fallobst, die

harmlosen Blumen, nicht die fleischfressenden Pflanzen. An einem Tag wie diesem neigen wir zur Harmonie und häufen das Schöne und Schmackhafte auf, das von uns Domestizierte, nicht die „wilde Natur“. Gerne würden wir auch das Unsichtbare dazustellen: die Liebe zu unserem Partner, die eigenen Begabungen, ein Lächeln, Begegnungen, Glücksmomente, meine Fantasie und meinen Verstand, Genussmomente, Gesundheit, frische Luft, die allzu selbstverständlichen Alltagsgeschenke, die wir nicht „in der Hand“ haben. Heute steht uns der Sinn danach zu danken, nicht zu klagen. Wir freuen uns an der Fülle, die uns die Speisungswunder der Evangelien bezeugen. Immer bleibt da etwas übrig, wird in Körben gesammelt und in Amphoren aufbewahrt. Wir erhalten mehr, als wir jemals konsumieren können.

Caravaggio, der geniale frühbarocke Maler (1573-1610), war einer der Ersten, die ein eigenständiges „Stillleben“ gestalteten. Alltagsmotive und unbelebte Objekte werden gewürdigt, sind nicht nur Requisiten für historische und biblische Szenen. Naturdinge werden mit liebevoller Präzision in Szene gesetzt. Wir sehen ein Frühwerk des Meisters, einen Früchtekorb: Obst „auf Augenhöhe“. Das sind keine makellos und in Agrarfabriken genormten Früchte, wir sehen fleckiges Obst, welk werdendes Laub. Die unaufdringliche Bildsprache des ruhigen Gemäldes macht nachdenklich. Caravaggio braucht dazu keine zerbrochenen Gläser, Sanduhren oder Totenköpfe; er setzt auch noch nicht seine dramatischen Hell-Dunkel-Gegensätze ein.

Schöpfung, wie er sie hier in einem Weidenkorb vor einem gelben Hintergrund aufhäuft, ist schön und vielfältig. Detailgenau stellt uns der Maler Apfel, Birne, Weintraube, Feigen, Pfirsich, Rispfen mit weißen und roten Johannisbeeren vor Augen. Doch so sehr dieser Früchtekorb Ausdruck der bunten Gnade Gottes ist: die Früchte tragen ein Verfallsdatum. Bald werden sie verrotten wie das geschickt drapierte Weinlaub und die schon welkenden Obstblätter. Der Zahn der Zeit nagt an den fleckigen Früchten – und an uns.



19. Oktober 2025  
Weltmissions-Sonntag

Bitte helfen Sie!

Die Kollekte am Weltmissions-Sonntag ermöglicht, dass junge Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiter wachsen können.

Gemeinsam für die Ärmsten

missio

Der Weltmissions-Sonntag (2024 am 19. Oktober) ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

Elisabethsammlung 2025

Armut ist in Österreich Realität: 336.000 Menschen sind absolut arm. Sie können sich so essentielle wie selbstverständliche Dinge nicht leisten: Die Miete nicht rechtzeitig bezahlen, im Winter nicht heizen oder nicht jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit zu sich nehmen.



Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not in Oberösterreich, die kein Dach über dem Kopf haben, sich in einer schwierigen Situation befinden oder einfach wenig zum Leben haben. Wenn die Not am größten ist, können wir gemeinsam viel bewirken und Hoffnung schenken!

Am 15/ 16. 11 Elisabethsammlung



„Pilger der Hoffnung“, unter diesem Motto ruft Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 dazu auf, Hoffnung zu schenken. Und als „Pilger der Hoffnung“ unterstützen Sie Menschen in Not in der OÖ, indem Sie für die Caritas Haussammlung um Spenden bitten. Papst Franziskus ersucht eindringlich um Hilfe für jene, denen das Lebensnotwendige fehlt: „Wir begegnen jeden Tag armen Menschen, bisweilen können das gar unsere Nachbarn sein. Sie haben oft weder ein Zuhause noch ausreichend Nahrung für den Tag. Wir helfen.“ unterstützen und damit unmittelbar der Bitte des Papstes nachkommen. Als großartiges Zeichen der Nächstenliebe konnte im 2025 im Rahmen der Haussammlung die beeindruckende Spendensumme von 3676,00 € gesammelt werden. Diese Summe unterstützt jene, die es am dringendsten benötigen: Menschen in Armut in der OÖ, die in den Nothilfeeinrichtungen der Caritas Hilfe und Hoffnung finden. Dafür sage ich von ganzem Herzen Danke

Bei der Heurigen Caritas Haussammlung ist folgendes erfreuliche Ergebnis erzielt worden: 3676 € .Nochmals herzlichen Dank für alle Spenden und Sammler - Caritas - Engagement !

Kinderwortgottesdienste

Wir laden wieder alle Kinder mit ihren Eltern bzw. Großeltern ganz herzlich zu den Kinderwortgottesdiensten im Pfarrsaal ein. Wir starten voraussichtlich am 19. Oktober. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Das KIWOGO-Team





**Kinderturnen:** 1. Was dürfen die Kinder an der Sprossenwand machen? Trag die gesuchten Begriffe in das Rätselgitter ein, dann ergeben die grünen Felder das Lösungswort. 2. Willst du erfahren, wie der Turnlehrer und das Mädchen unten rechts heißen? Wenn du die Buchstaben auf der Matte und unter dem Barren jeweils richtig ordnest, erfährst du es. 3. Die Turnlehrerin hilft dem Mädchen auf dem Schwebbalken. Beide werfen einen Schatten, in dem allerdings acht Dinge nicht stimmen. Findest du sie?

**Lösungen:** 1. klettern (1. Reck, 2. Purzelbaum, 3. Reifen, 4. Matte, 5. Turnschuh, 6. Hose, 7. Barren, 8. Ringe). 2. Andreas und

Vanessa, 3. Stütze (2 Fehler), Hosenbein, Fußhaltung Mädchen, Arm und Haare Lehrerin, Zopf und Nase Mädchen

**Oma ist gestorben. Werde ich sie wiedersehen?**

Deine Oma hast du bestimmt sehr geliebt. Diese Liebe ist ein starkes Band, das auch der Tod nicht durchtrennen kann. Menschen haben immer schon versucht, sich den Himmel vorzustellen als einen Ort, wo die Toten gut aufgehoben sind, wo sie so glücklich sind, wie sie es nie vorher waren. Und ganz glücklich kann Oma doch eigentlich nur sein, wenn du ebenfalls dort bist und ihr euch wiederseht, oder?

Aber auch wenn das Band der Liebe stark ist – der Tod ist auch eine Realität, der man nicht ausweichen darf. Oma ist weg, du kannst sie nicht mehr sehen oder hören. Das tut weh und darf es auch. Bewahre dir die guten Erinnerungen an sie. Häng ihr Foto auf. Erzähl ihr, was dich beschäftigt. Dein Leben geht weiter, und es wird noch viel Schönes auf dich warten. Und ganz am Ende Oma bestimmt auch.



## Neues aus der Pfarrstrukturreform

Mit **1. Juli** wurde in unserem Dekanat Andorf die Pfarrstrukturreform umgesetzt. Die **12 Pfarren des Dekanates Andorf** ( Altschwendt, Andorf, Diersbach, Eggerding, Enzenkirchen, Kopfung, Raab, Rainbach, Sigharting, St. Willibald, Taufkirchen an der Pram, Zell an der Pram) wurden mit 1. Juli zu einer Pfarre, die jetzt **Pfarre Pramtal** heißt, zusammengefasst. Die Leitung der neuen Pfarre Pramtal erfolgt durch den Pfarrvorstand:

Pfarrer:  
**Erwin Kaltseis**  
Pastoralvorstand:  
**Johannes Weilhartner**  
Verwaltungsvorstand:  
**Martin Niederleitner**



Der Sitz der neuen Pfarre ist **im Pfarrhof der Pfarrgemeinde Andorf**.

Die Pfarrkirche der neuen Pfarre ist die Kirche der **Pfarrgemeinde Zell an der Pram**. Die ehemaligen Pfarren tragen nun die Bezeichnung **Pfarrgemeinden**.

Die Leitung der Pfarrgemeinden erfolgt künftig nicht mehr wie bisher durch den Pfarrer, sondern durch **das Seelsorgeteam**, in dem **Pfarrkurat KonsR Thaddäus Kret** hauptamtliche Ansprechperson ist.

Am 5. Juli in Zell an der Pram wurde der neue Pfarrvorstand bei einem feierlichen Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer gemeinsam mit einer großen Anzahl an Priestern, Seelsorger:innen, ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Seelsorgeteams, in sein Amt eingeführt.

Wir wünschen dem neuen Pfarrvorstand viel Freude bei der Arbeit und Gottes Segen.



Firmlinge Vorstellung - 21.04.2025



Beim Gottesdienst am Ostermontag dem 21.04.2025 stellten sich die diesjährigen Firmkandidaten der Pfarrgemeinde vor. Die Firmung ist eines der schwierigsten zu fassenden Sakramente, das die Geistbegabung des Menschen feiert. Aus ihr kommen die Geistesgaben (Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht), die den Menschen als Träger der Wirklichkeit Gottes kennzeichnen. In diesem Sinn soll die Firmvorbereitung junge Menschen zu einem verantworteten Glauben führen. Die Firmung wird an der Wende zur religiösen Mündigkeit gefeiert. Die Firmvorbereitung muss daher versuchen, die inneren Gaben des Heiligen Geistes in den jungen Menschen hervorzukehren und zu stärken.



Ministrantenausflug zum Bayernpark am 30.5.2025



Als Dank für die vielen treuen Dienste durch das Kirchenjahr hindurch fuhren unsere Minis heuer in den Bayernpark. Temperaturen bis 25 Grad bedindten, dass die Wasserattraktionen wie Wilwasser-Rafting oder Wildwasserbahn am beliebtesten waren. Vom Kettenkarusell über verschiedenste Achterbahnen bis hin zum 109 Meter hohen Freefall Tower auf den sich auch einige getraut haben. Mittagessen gab es dann wieder gemeinsam für alle. Am Nachmittag haben sich viele im hinteren Teil des Parks aufgehalten. Dort gibt es einen See, sowie eine märchenhafte Anlage, auf der Schloss Linderhof „nachgebaut“ ist. Außerdem gibt es auch ein Wildtier- und Kängurugehege und eine Sommerrodelbahn. Am späten Nachmittag ging es dann auch schon wieder zurück nach Diersbach. Der Tag hat allen Ministranten viel Spaß gemacht und es gab auch schon viele Fragen, wann wir das nächste Mal in den Bayernpark fahren. Nach einem intensiven Tag kamen alle begeistert und freudestrahlend nachhause.

Unseren Ministrantinnen und Ministranten ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott für ihr wertvolles Dasein!  
Ein besonderer Dank gilt der Firma Leidinger Reisen und dem Bernhard Kinzlbauer die der Aufsicht und Organisation unterstützt haben.

Maiandachten — 2025



Seniorenbund Diersbach - Maiandacht beim Marterl der Fam.Parzer



Maiandacht der kmb beim neu errichteten Wegkreuz in Herrnberg



Maiandacht der KFB Diersbach und Rainbach



Pfarre Diersbach - Bergmesse am Sonntag , 10.8.2025



Bergmesse in Pöbring

Bei schönem Wetter und mit Sonne im Herzen traten wir die Fahrt nach Pöbring an. Obwohl wir in einem "5Sterne-Bus" mit der Busfahrerin Brigitta eine angenehme Fahrt erlebten, baten wir mit einem Guten-Morgen-Lied und dem Reisesegen um den Schutz Gottes und um gute Heimkehr. Die Pfarre Pöbring ist eine kleine Pfarre im Dekanat Maria Tarferl. In der Pfarrkirche Pöbring feierten wir mit Pfarrer Donniger( er war vier Jahre Pfarrer in der Pfarre Pöbring) die hl. Messe. Danke an die Seniorenmusi unter der Leitung von Johann Oberauer für die musikalische Gestaltung. Ein herzliches Dankeschön an Frau Cäcilia Rabengrüber für die gute Organisation mit der Pfarre Pöbring und dem "Gasthaus Hirsch", wo wir das Mittagessen einnahmen. Am Nachmittag fuhren wir zur Wallfahrtskirche Maria Taferl. Der Messner erzählte uns die Entstehungsgeschichte der Wallfahrtsbasilika im Rahmen einer Kirchenführung. Mit einer Kaffee- und Kuchenpause rundeten wir den Besuch in Maria Taferl ab. Danke an alle TeilnehmerInnen



26.05.2024 - Fronleichnamsprozession durch Diersbach



Die Entstehung dieses Festes reicht ins Mittelalter zurück. Die heilige Messe wurde nun nicht mehr nur als Mahlfeier gesehen, sondern als Opferfeier der Leiden Christi verstanden. Verschiedene Riten nahmen an Bedeutung zu, z.B. das Erheben von Brot und Wein durch den Priester wurde als Hinweis auf die Abnahme des Leichnams Jesu vom Kreuz gedeutet. Tatsächlich kam es im Mittelalter zu einer Betonung der realen Gegenwart Christi in den Gestalten von Wein und Brot. Der Schwerpunkt des Tages wird in der Wandlung von Brot und Wein in der feierlichen Fronleichnamsprozession ausgedrückt.

In Diersbach versammelt sich die Pfarrgemeinde um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Diersbach wo die Messfeierlichkeiten abgehalten werden.

Dabei wird das verwandelte Brot in einer Monstranz vom Priester durch den Ort getragen. Über Monstranz und Priester wird ein über Stäbe gespanntes, kunstvoll besticktes Tuch getragen, das den Himmel verkörpern soll. Die Gläubigen ziehen mit der Monstranz durch den Ort oder das Stadtviertel. Oft ist es üblich, Blüten von Pfingstrosen oder anderen Blumen während der Prozession auf die Straßen zu streuen.

An vier festlich geschmückten Altären wird das Evangelium verkündet, Fürbitten gesprochen und der Priester erteilt den Segen. Dann kehrt die Prozession zur Pfarrkirche zurück.

15. August: Maria Himmelfahrt - Kräutersegnung

Herr unser Gott, wir danken dir für das Geschenk der Vielfalt und Buntheit die du uns in die Hände gelegt hast. Du hast die Erde geschaffen. Sieh auf unsere Arbeit, die wir in diesem Jahr in unseren Gärten und Feldern verrichten. Wir Goldhaubenfrauen wollen wieder eines der höchsten christlichen Festtage – nämlich Mariä Himmelfahrt - würdig zu begehen. Lieber Herr Konsistorialrat Kret ich danke dafür und bitte am Schluss des Gottesdienstes um die Segnung der Kräuterbüschel. Unsere Kräuterbüschel sind nur ein schlichtes Zeichen für die heilende Fülle der Schöpfung. Sie erinnern uns an die kleinen und großen Glücksmomente unseres Lebens, an die frische des Morgens, der uns jeden Tag neue belebt, an die vertrauten Stimmen des Alltags und an das Licht am Morgen und an die Dunkelheit in der Nacht.



Vorstellungsmesse DER ERSTKOMMUNIONKINDER 27.4.2025



Am 27. April, 2025 wurden die diesjährigen Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Gemeinschaftskerzen, die in den ersten Tischrunden gestaltet wurden, fanden ihren Platz auf dem Altar. In diesem Jahr bereiten sich 8 Kinder auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vor. Das Thema für ihre Erstkommunion lautet: „Mein Herz für Jesus öffnen“. Die Kinder haben sich überlegt, wo sie dies in ihrem Leben bereits erfahren haben. „Jesus hat ein Herz für mich, wenn ich traurig bin und Aufmunterung brauche“. „Jesus hat ein Herz für mich. Und in meinem Herzen ist Platz für Jesus.“ Die erste Tischrunde und der Vorstellungsgottesdienst sind nun der Auftakt der intensiven Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Die Kinder beschäftigen sich dabei in den Tischrunden mit verschiedenen Themen und lernen die Kirche besser kennen. Begleitet wird diese Vorbereitung auch vom Religionsunterricht, der inhaltlich ebenso auf die Eucharistie, das gemeinsame Mahl der Kirche, vorbereitet.

Wallfahrt am 18.04. 2025 nach Adlwang



Das Ziel unserer heurigen Seniorenwallfahrt war die Wallfahrtskirche Adlwang. Adlwang wurde als eine der ältesten Marienwallfahrtsorte zu einer der 14 Jubiläumskirchen im Heiligen Jahr 2025 in der Diözese Linz ausgewählt. Das Motto im Heiligen Jahr lautet „Pilger der Hoffnung“. Die Kirche ist den „Sieben Schmerzen Mariens“ geweiht. Die Heilige Messe wurde von unserem Pfarrer Thaddäus Kret zelebriert, der auch die geistliche Leitung der Wallfahrt innehatte, herzlichen Dank dafür. Nach der Heiligen Messe konnten wir über die Kirchengeschichte, über die durchgeführten Wallfahrten und Pilger und über die Geschichte des Gnadenbrunnleins so manches Interessante durch den Organisten und Archivar erfahren. Natürlich besuchten wir die Kapelle beim Gnadenbrunnlein. Bis heute ist das Ziel vieler Gläubiger, die sich auf die Fürsprache der Gottesmutter durch das Waschen der Augen mit dem radonhaltigen Wasser eine Erhaltung oder Verbesserung der Sehkraft erbitten. Nach dem Mittagessen besuchten wir das Schlatterbauerntgut, in dem Bio-Speiseöle und Bio-Essig erzeugt werden. Nach der Vorstellung des Betriebes konnten wir uns von der Qualität der Produkte bei der Verkostung überzeugen.





## Firmung in Rainbach 2025

Am Samstag, 7. Juni, kommt Probst Markus 24 Jugendlichen in der Pfarrkirche Rainbach das Sakrament der Firmung spenden. Zu dieser öffentlichen Firmung waren neben den Rainbacher Firmkandidaten/Innen auch aus Diersbach Firmlinge gekommen. Mit Probst Markus feierte Pfarrer Thaddäus Kret. Für jede und jeden der Firmlinge fand Probst Markus bei der Firm Spendung im direkten Kontakt persönliche Worte des Interesses und der Wertschätzung. Bei vielen Jugendlichen waren zahlreiche Familienmitglieder und Freunde/Freundinnen mitgekommen, sodass die Pfarrkirche bis zu den letzten Reihen fast ganz voll war. Für die musikalische stimmungsvolle Umrahmung des Festes sorgte der Chor Quint Joyable unter der Leitung von Romana Kinzlbauer



## Zechprobstaussflug - 13.6.2025 nach Strobl mit Wanderung



Zechprobstaussflug 2025 zum Wolfgangsee  
Der diesjährige Ausflug führte uns bei herrlichem Wetter nach St. Gilgen am Wolfgangsee. Von dort aus gingen wir den Pilgerweg über den Falkenstein nach St. Wolfgang. Die Falkensteinkirche, an eine Felswand schmiegend, ragt sehr präsent empor und wurde 1626 erbaut. Interessant sind die Höhlen im Innenraum der Kirche, die einen „Schließstein“ bilden, der bereits den Kelten als Kultstätte gedient haben dürfte: Wer hier durchkriecht, streift altes Übel ab und erlebt eine Art Wiedergeburt. Üblicherweise wird als weiteres Ritual mit folgenden Worten in den Wald gerufen: „Heiliger Wolfgang, bist da?“ und es ertönt ein Echo als Antwort. In der wenige Schritte entfernten Kapelle „wundersames Wasser“ In ihrem Inneren plätschert eine Quelle, die Wolfgang mit seinem Pilgerstab für einen durstigen Mönch aus dem Felsen hervorspringen ließ. Das Wasser gilt als heilsam für die Augen, und durstlöschend ist es nach vielen hundert Jahren immer noch. Nachdem nun die Augen ausgespült und an dem heiligen Wasser geschlürft wurde, geht es mit einem Abstecher zum Gschmã Platzl, zum Mittagessen in Richtung St. Wolfgang. Mit dem Schiff ging es retour nach St. Gilgen und unsere Runde war perfekt.

## Erstkommunion - 18.05.2025

– "Mein Herz für Jesus öffnen"

„Mein Herz für Jesus öffnen...und wir werden Mahl halten“ das haben wir heute bei einer wunderschönen, berührenden EK-Feier gemacht. Dass dieses Fest so gut gelungen ist, gebührt DANK:  
Allen Familien, dass sie in der Vorbereitung nach Wollen und Können tüchtig mitgearbeitet haben  
Frau Weinberger Anna für den herrlichen, sommerlichen Blumenschmuck  
Der Feuerwehr fürs Weg Freihalten und Sichern  
Den vielen Musikern der Kapelle für den flotten Ein- und Auszug  
Dem Organisten für den feierlichen Beginn und Schluss in der Kirche  
Den vielen Volksschulkindern für die lebendigen, fröhlichen Lieder  
Den Lehrerinnen für alle musikalische Vorbereitung und Unterstützung, v.a. für das Segenslied, dass sie den EK-Kindern und uns allen geschenkt haben  
Den EK-Kindern für ihr Lesen, Singen, aufmerksames Mittun, und dass sie uns vorgezeigt haben: wenn Jesus zu uns im Heiligen Brot kommt, dann kann ich auch mal still sein und sein Dasein genießen...und dann mit ihm ins Leben gehen  
Danke an alle Dienste: Mesnerin, Ministranten, Putzpersonal, Zechprobst, Kommunionsspenden, an alle, die mitgefeiert, mitgesungen, mitgebetet haben; an alle, denen unsere Kirchengemeinschaft wichtig ist.  
Und ein besonderes DANKE an Pfarrer Kret, dass er (trotz Schulter OP und Schmerzen) so froh und den Kindern zugewandt für und mit uns gefeiert hat!  
VERGELT'S GOTT! (auch an die, die ich eventuell nicht genannt habe)  
Maria Zauner/RL



## „GUGLHUPFSONNTAG“

So. 27.04.25



Wir sagen D A N K E an A L L E, die uns mit den viel Liebe gebackenen „Guglhupfvariationen“ unterstützt haben. Es konnten 74 Stück Guglhupf zum Verkauf angeboten werden. Für den Erlös von € 651,00 sagen wir Goldhaubenfrauen ein Vergelt's Gott!  
Wir können nun mit diesem Erlös eine Garnitur neue Kopfbedeckung für eine Sternsingergruppe finanzieren. Unser Herr Pfarrer und die Erstkommunionkinder haben ebenfalls einen Guglhupf bekommen.  
Es möge auch in Zukunft unsere Goldhaubengruppe geprägt sein von Menschen denen Brauchtum, Kultur, Religion, das Miteinander und Füreinander wichtig sind, damit unsere Tradition weitergelebt wird und lebendig bleibt. – Danke!

## Fleißige Hände

### Friedhofspflege und Gartenpflege rund um Kirche und Pfarrhof:

Franz und Resi Bauschmied, Sigfried Redinger, Johann Obereder, Josef Hofmann, Vroni Knechtlsdorfer, Anna und Kurt Weinberger, Anton Ertl  
Ein herzliches Dankeschön für die sorgfältig erledigten Arbeiten.

### Vorstellung der Pfarre und Gemeinde Diersbach bei der Landesgartenschau in Schärding:

Danke an Gabriele Höfler für die Schautafelgestaltung und an Hannes Schmidleitner für die Bereitstellung der Fotos über das Pfarrleben.

